

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 4 (1782)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Lied eines Vaters an seinen Sohn  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-543830>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Blätter mit der wolleichten Seite auf alle brennende in der Haut um sich fressende von scharfen Flüssigkeiten herkommende Schäden gelegt, wie unsere Landleute öfters pflegen, kühet wohl, und lindert die Schmerzen; sie thun dieses vermittelst ihres wolleichten Wesens, das die in die Wunde stießenden scharfen Feuchtigkeiten an sich zieht, welche die entblösten empfindlichen Theile angreifen, wenn sie nicht weg geschafft werden.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Lied eines Vaters an seinen Sohn.

Sei wacker, Lieber! so wie ich,  
Auf deines Lebens Bahn  
Und freue deines Daseins dich  
Und werd' ein braver Mann!

Wer will, der kann wol frölich sein;  
Sie sind dir ja beschert  
Des Lebens Freuden; sie sind dein;  
Sei du nur ihrer werth!

Laß sorgen wem es so gefällt;  
Wir beide sorgen nicht,  
Sehn überall in Gottes Welt  
Auf unsern Pfaden Licht.

Wohl dir! bei solchem Mannesfinn,  
Von Sorgen unerreich,  
Fliehn deine Lebenstage hin,  
Wird dir dein letzter leicht.

L. Mus.

